

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 7

Buchbesprechung: Tagebuch eines Lesers [Werner Weber]

Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



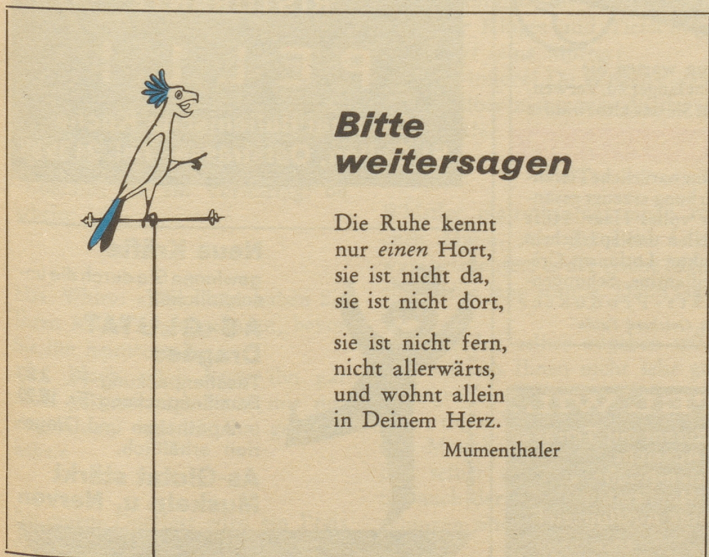
In einer Buchbesprechung aus dem Studio Basel erlaucht: «Wenn schon scheitern, dann wenigstens rühmlich ...» Ohohr

Im Trolleybus erlaucht

Die Stadt Luzern erhebt von nun an von den Hauseigentümern eine jährliche Abgabe für die Anforderungen an den Zweckverband für Abwasserreinigung von Luzern und Umgebung. Als nun kurz vor Weihnachten die grünen Zettel ins Haus flatterten, besprachen im Trolleybus zwei Hausbesitzer diese Maßnahme. Im Verlaufe des Gesprächs klagte der eine: «Das isch eifach nid grächt, daß ich sovill zaale mueß, ich mit miner chronische Verschtopfig.» cos.

U propos Sprache . . .

Ein Abgeordneter vor dem Kongreß in Washington: «Das Vater- unser besteht aus 56 Wörtern, die Zehn Gebote aus 297, die Unabhängigkeitserklärung aus 300 und eine von der Regierung erlassene Verordnung über die Höhe der Kohlenpreise aus 26911.»



Bitte weitersagen

Die Ruhe kennt nur einen Hort, sie ist nicht da, sie ist nicht dort, sie ist nicht fern, nicht allerwärts, und wohnt allein in Deinem Herz.

Mumenthaler



«Tagebuch eines Lesers»

Dieses Buch vom Feuilletonredaktor der NZZ, Werner Weber, braucht dem Literaturfreund kaum angezeigt zu werden. Es rechtfertigt sich indessen, dieses im Walter Verlag, Olten, erschienene Werk, das sich kritisch, aber mit «höflicher Leidenschaft» in vierzig Aufsätzen mit Autoren und ihren Werken auseinandersetzt, auch dem von seinem Patriotismus überzeugten Eidgenossen ans Herz zu legen, dem «Patrioten», dem zu wünschen wäre, daß er sich doch, bitte, ab und zu seinen Dichtern und Schriftstellern mit dem gleichen Interesse näherte, sich über sie informierte, sie analysierte, wie er es mit dem Mittelman der ersten Sturmreihe der unsere Landesehre vertretenden Eishockey- oder Fußball- oder weiß ich welcher Mannschaft mit größter Hingabe tut.

Ich nenne nur die Aufsätze über Hermann Hesse, Regina Ullmann, Max Frisch, Otto F. Walter, Hugo Loetscher, Peter Bichsel, Pestalozzi, Gottfried Keller, Gotthelf . . . , und ich nenne damit Schweizer nicht aus chauvinistischen Gründen, sondern weil der Umstand, daß es sich auch um Landsleute handelt, ein (wenn vielleicht auch abseitiger) Anlaß sein könnte, das «Tagebuch eines Lesers» zu lesen, um darüber (wieder) zum (wirklichen) Leser zu werden.

Und es wäre anzufügen: Werner Weber stellt mit seinen Betrachtungen unter Beweis, wie sehr er nicht zu jenen «Literaturkritikern» gehört, deren Gehaben zu glossieren man hin und wieder nicht umhin kann.

Johannes Lektor

Mit jedem Drink aus FOUR ROSES gewinnt man einen neuen Freund!

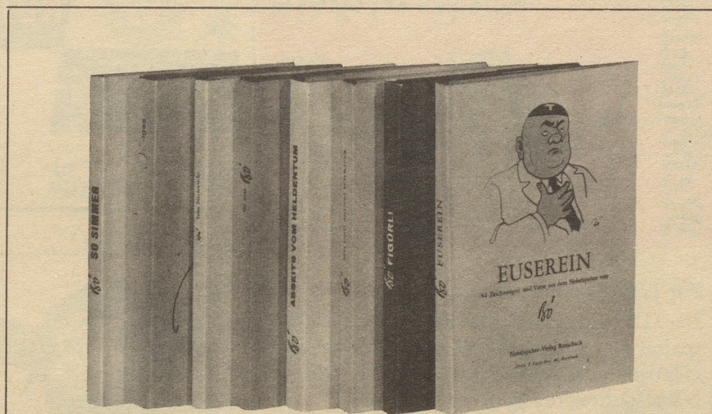


FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY STRAIGHT WHISKEY



Hans U. Bon AG Zürich 1



Bö-Bücher

Abseits vom Heldentum
Bö-Figürli
So simmer
Ich und anderi Schwyzer
90mal Bö
Eusererein
Bö-iges
Tells Nachwuchs
jeder Band Fr. 10.-

Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

«Bö ist ein Original, ein Stück unserer kleinen Schweiz. Sein Werk ist Kulturgeschichte.»
Die Tat